

# Partystimmung beim Badminton

**Länderspiel** Die Zuschauer in der Augsburgener Sporthalle feiern die Nationalspieler und staunen Bauklötze bei vielen spektakulären Ballwechsellern

VON ROBERT GÖTZ

Der Dienstag beginnt sehr früh für Herbert Hafner, den Leiter der Badminton-Abteilung der TSG 1885 Augsburg. Seit 8 Uhr ist er in der Augsburgener Sporthalle, um das Top-Event seines Vereins innerhalb der 125-Jahr-Feier vorzubereiten: das Badminton-Länderspiel Deutschland gegen Spanien. Mit 35 ehrenamtlichen Helfern aus dem Verein stemmt Hafner die Mammutaufgabe.

Kurzes Durchatmen im VIP-Raum, der mit deutschen und spanischen Flaggen und Hunderten alten Federbällen dekoriert ist. In der Halle, es ist kurz vor halb sieben, machen sich die Nationalspieler warm. Hafner sagt: „Es ist eine Riesensache für Augsburg und Schwaben.“ Finanziell wird die TSG über die Runden kommen. Auch dank Hauptsponsor Augusta-Bank. Nur gut, dass TSG-Schatzmeister Ralf Grosschadl dort 40 Jahre tätig war. Die Halle füllt sich immer mehr. Bezirksvorsitzender Marcus Barnstorf freut sich, dass am Ende 1200 Zuschauer kommen. Er sagt: „Wir haben im Nachwuchs keine Probleme. Die meisten Vereine sind mit Kindern voll.“ Spitzensport gibt es aber nicht. „Wir haben mit der TSG und Dillingen zwei Regionalligisten. Zu mehr reichen die finanziellen Mittel nicht.“ Die TSG weiß das aus eigener Erfahrung. Ende der 90er Jahre spielte man in Lechhausen in der 2. Liga. Dan fehlte das nötige Geld.

Um 19 Uhr laufen die Mannschaften ein. Stadionsprecher Heinz Bußmann, der mit seiner Sportmarketing-Agentur seit elf Jahren die deutschen Länderspiele vermarktet, verwandelt die Halle in ein Tollhaus. Es herrscht ausgelassene Partystimmung. „Knochen trocken ist nicht mein Ding“, sagt der wortgewandte Norddeutsche. Alle Zuschauer stehen, als Lokalmatador Roman Spitko (31) zu seinem letzten Länderspiel einläuft.

Auf zwei Feldern wird gespielt. Die Zuschauer, meist Hobby- und Amateurspieler, staunen Bauklötze bei den teilweise akrobatischen Ballwechsellern. Dabei zählen Deutsch-



In ein Tollhaus verwandelt Hallensprecher Heinz Bußmann (ganz links) die Augsburgener Sporthalle beim Einmarsch der deutschen Mannschaft. Fotos (4): Siegfried Kerpf



Alle Hände voll zu tun hatten TSG-Sportwart Daniel Knoll, TSG-Abteilungsleiter Herbert Hafner und Bezirksvorsitzender Marcus Barnstorf (v. l.) bei der Organisation.

land und Spanien nicht einmal zur absoluten Weltspitze. Spanien führt nach den Einzeln und dem Mixed überraschend 2:1. Es ist Pause. „Es ist schon beeindruckend, was die für Bälle zurückbringen. Die zehn Euro Eintritt sind gut investiert“, sagt Michael März aus Leitershofen.

TSG-Sportwart Daniel Knoll, der auch als Linienrichter fungiert, erzählt stolz: „Gegen Einzel-Spieler Fabian Hammes habe ich schon mit der Uni-Mannschaft gespielt. Wir

hatten keine Chance.“ Die favorisierten Deutschen wenden die Niederlage durch zwei Siege in den Doppeln ab. Die Männer und Frauen zeigen tollen Sport.

Höhepunkt der Dramaturgie, die man in Hollywood nicht besser schreiben hätte können: Roman Spitko macht im dritten Satz des Männerdoppels den entscheidenden Punkt. Die Halle tobt nach fast vier Stunden. Spitko bleibt äußerlich cool: „Danke für alles, das war's.“



Roman Spitko (rechts) jubelt mit Peter Käsauer. Sie gewannen das Doppel.

Heinz Bußmann ist von der Atmosphäre begeistert. Der Vermarkter verspricht: „In zwei Jahren gibt es in Augsburg wieder ein Länderspiel und dann mit einer Top-Mannschaft wie Schweden oder so.“

Es ist kurz nach 23 Uhr. Der Abbau läuft auf vollen Touren. Herbert Hafner strahlt über das ganze Gesicht. „Ich denke, das war das Highlight unserer 125-Jahr-Feier. Und das schon im Januar.“ Er ist müde, aber überglücklich.

## Nachgefragt

» BEIM BADMINTON-NATIONALSPIELER

### „Ein super Gefühl“



**Roman Spitko** (31) beendete am Dienstagabend in der Augsburgener Sporthalle seine internationale Badmintonkarriere.

Standing Ovationen, nicht enden wollender Applaus – für Badminton-Spieler Roman Spitko war sein letztes Länderspiel ein besonderes Ereignis. Wir sprachen mit dem gebürtigen Meitingen über seinen Abschied in der Augsburgener Sporthalle und den 3:2-Sieg gegen Spanien.

*Das war heute Ihr endgültiger Abschied vom Leistungssport. Wie fühlen Sie sich jetzt?*

**Spitko:** Es ist ein super Gefühl. Es gibt nichts Besseres, als bei so einem Event in der Heimat vor 1200 Zuschauern solch einen tollen Abschluss feiern zu können.

*Ist nicht ein wenig Wehmut dabei?*

**Spitko:** Wehmut? Nein gar nicht. Mein Abschied stand ja schon seit Sommer fest. Ich bin jetzt 31 und mit meinen Rückenproblemen kann ich nicht mehr in einem solchen Umfang trainieren, wie es nötig wäre, um in der europäischen oder der Weltspitze mithalten zu können.

*Die Stimmung war ja sensationell ...*

**Spitko:** Ich bin überwältigt. Es hätte einfach keinen besseren Rahmen in Deutschland geben können, um meine Karriere zu beenden.

*Dafür haben Sie aber auch gesorgt. Sie holten mit Ihrem Doppelpartner den 3:2-Siegpunkt.*

**Spitko:** Im ersten Satz hat es noch nicht so geklappt. Aber dann ist es immer besser geworden und wir konnten das Spiel noch drehen.

*Wie werden jetzt die nächsten Tage aussehen?*

**Spitko:** Am Donnerstag gehe ich wieder zur Arbeit. Ich bin an der deutschen Sporthochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement in Saarbrücken Dozent für BWL und Marketing. (özt)